

**Väter und Männer  
im Gespräch | 202**

**Der Bezugsrahmen  
Zivilgesellschaft | 207**

**Neue Wege der  
Bürgerbeteiligung | 220**

**6.2011**

## Berufsbegleitende Zertifikatskurse 2011

### „Konflikt-Mediation“

Seminarzeitraum: 16.09.2011- 07.04.2013

Weiterbildungsangebot zur Sprachförderkraft im Rahmen des Bundesprogramms

### „Frühe Chancen“: „Alltagsintegrierte Sprachförderung von ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern zwischen drei und sechs Jahren in Kita und Tagespflege“

Seminarzeitraum: 22.09.2011-10.12.2011

### „Empowermentorientierte Krisenintervention“

Seminarzeitraum: 23.09.2011-12.05.2012

### „Care und Case Management in der Pflegeberatung und in Pflegestützpunkten“

**Schwerpunkt: Chancengleichheit und KlientInnenzentrierung**

Seminarzeitraum: 23.09.2011- 17.11.2012

### „Psychosen verstehen - psychosoziale Hilfe gestalten - interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern“

Seminarzeitraum: 23.09.2011-23.06.2012

### „Suchtberatung“

Seminarzeitraum: 21.10.2011-08.09.2012

### „Counselling/Psychosoziale Beratung“

Seminarzeitraum: 04.11.2011-08.12.2012

### „Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen - Erziehungspartnerschaft aktiv gestalten“

Seminarzeitraum: 18.11.2011-05.05.2012

**Einzelseminare 2011** Schwerpunkte: Beratung/Psychosoziale Intervention, Krisen- und Konfliktintervention, Familien-, Kinder- und Jugendhilfe, Gruppenarbeit, interkulturelle Kompetenzen, Fallarbeit und Diagnostik, Recht für Soziale Berufe, Erziehung und Bildung im Kindesalter, Gesundheit

**Weitere Informationen und zusätzliche Angebote unter:**  
[www.ash-berlin.eu/zfwb](http://www.ash-berlin.eu/zfwb)



# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete  
Juni 2011 | 60. Jahrgang

- 202 **Väter und Männer im Gespräch**  
Ein Projekt in Berlin-Neukölln  
*Kazim Erdogan, Berlin*
- 203 **DZI-Kolumne**
- 207 **Der Bezugsrahmen Zivilgesellschaft**  
Definitionen und ihre Konsequenzen für die Engagementforschung  
*Adalbert Evers, Gießen*
- 220 **Neue Wege der Bürgerbeteiligung**  
Stadtentwicklung und Lebensstilbeteiligung  
*Konrad Hummel, Mannheim*
- 228 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 228  
Gesundheit | 229  
Jugend und Familie | 230  
Ausbildung und Beruf | 232
- 231 **Tagungskalender**
- 233 **Bibliographie** Zeitschriften
- 236 **Verlagsbesprechungen**
- 240 **Impressum**

*Die bisherigen, von uns zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 veröffentlichten Aufsätze haben verschiedene Aspekte und Formen bürgerschaftlichen Engagements behandelt. Zur Jahresmitte widmen wir diesem Thema eine ganze Ausgabe der „Sozialen Arbeit“ und stellen einen Text von **Adalbert Evers** zu Konzepten der Zivilgesellschaft vor. Er untersucht die Grundlagen staatsbürgerlichen Selbstverständnisses, auf denen sich freiwilliges Engagement entwickeln kann und beschreibt Konzepte von Zivilgesellschaft als Drittem Sektor, als Medium der Öffentlichkeit und als Qualitätsmerkmal.*

*Neue Formen der Beteiligung an politischen Gestaltungsprozessen ergeben sich durch die in letzter Zeit zu beobachtende Veränderung des Selbstverständnisses der Bürgerinnen und Bürger. Ausgehend vom Phänomen des sogenannten Wutbürgers, der an der Entwicklung seiner Stadt Anteil nehmen will, zeigt **Konrad Hummel** auf, welche Möglichkeiten in der Kooperation zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung unserer Städte liegen.*

*Zwischen dem bürgerschaftlichen Selbstverständnis und der Selbstverständlichkeit des Handelns klafft oftmals eine Lücke. **Kazim Erdogan** beschreibt in seinem Text die Initiative des Vereins Aufbruch Neukölln, der migrantische Väter und Männer in dem mit seinen sozialen Brennpunkten bekannt gewordenen Stadtbezirk Berlins direkt anspricht und zum Engagement in eigener Sache bewegt. Die Väter- und Männergruppen sind ein Forum, in dem türkisch- und arabischstämmige Männer ihre Vorstellungen einer funktionierenden Gemeinschaft artikulieren können und in der Einleitung konkreter Schritte zur Verbesserung der eigenen Situation unterstützt werden.*

*Die Redaktion Soziale Arbeit*

**DZI**

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen**